



Prime Time im Internet – Juni 2009

Diese Studie wurde vom 1. bis 30.06.2009 mit 14.825 Websites durchgeführt, die von AT Internet getrackt werden.

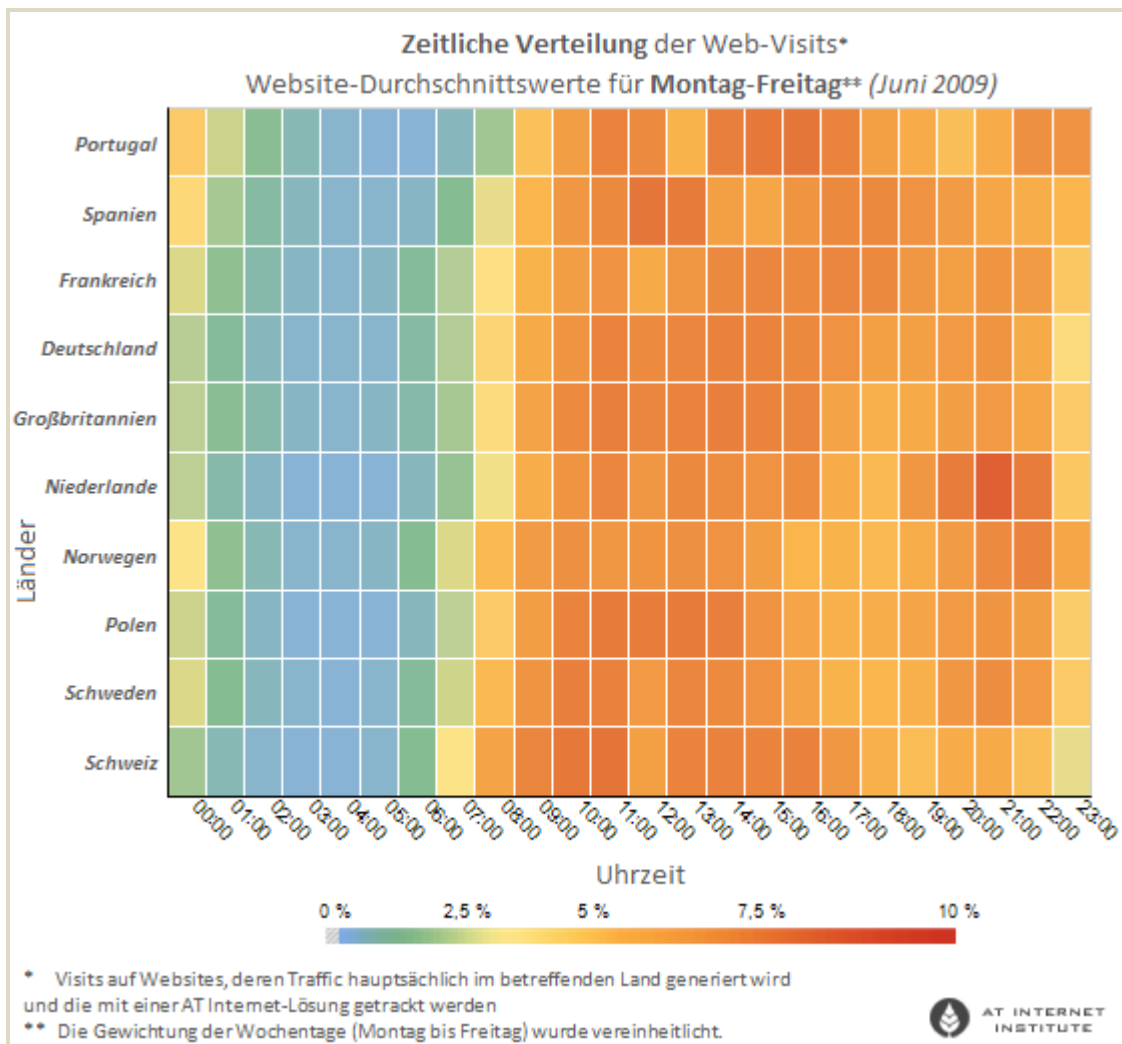
Anhand zehn europäischer Länder untersuchte die Studie, zu welchen Uhrzeiten im Zeitraum zwischen Montag und Freitag Internetseiten im Juni 2009 besucht wurden. Mit diesen Daten lassen sich kulturell bedingte Unterschiede in den Surfgeohnheiten dieser 10 Länder ermitteln und vergleichen.



Die Portugiesen surfen spätnachts, die Schweizer sind Frühaufsteher

Das unten abgebildete Diagramm zeigt für den Juni 2009, wie sich die Visits in 10 europäischen Ländern über den Tag verteilen. Als Darstellungsform wurde eine „Heatmap“ mit kalten und warmen Zonen gewählt. Der Juni wurde für diese Studie ausgewählt, um saisonbedingte Abweichungen auf ein Minimum zu beschränken.

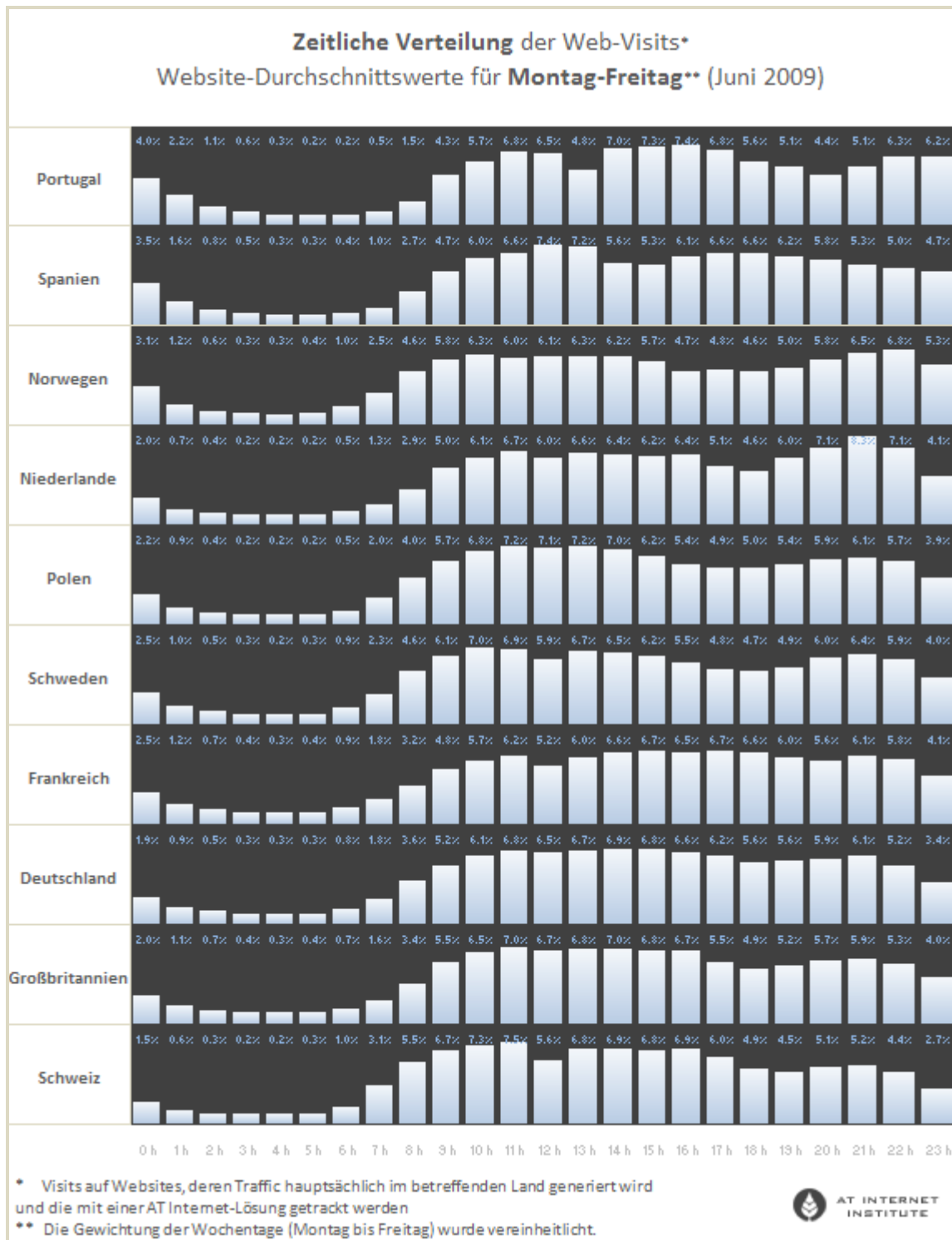
Die Grafik bietet einen **schnellen Überblick** und visualisiert für jedes der Länder die wichtigsten Trends bei den Visit-Zeiten. So kann man feststellen, dass in **Norwegen, Schweden** und vor allem in der **Schweiz um 7 Uhr morgens durchschnittlich mehr Visits zu verzeichnen sind als in den anderen Ländern**. Dagegen liegt der **Anteil der Visits aus Portugal, Spanien und Norwegen zwischen Mitternacht und 1 Uhr morgens höher als anderswo**.





Andere Länder, andere Sitten ...

Die Grafiken unten stellen die zeitliche Verteilung der Web-Visits für jedes der 10 Länder in unserer Studie dar. Es handelt sich hierbei um die Durchschnittswerte der getrackten Websites für einen **typischen Junitag 2009** (Wochenende nicht eingerechnet).





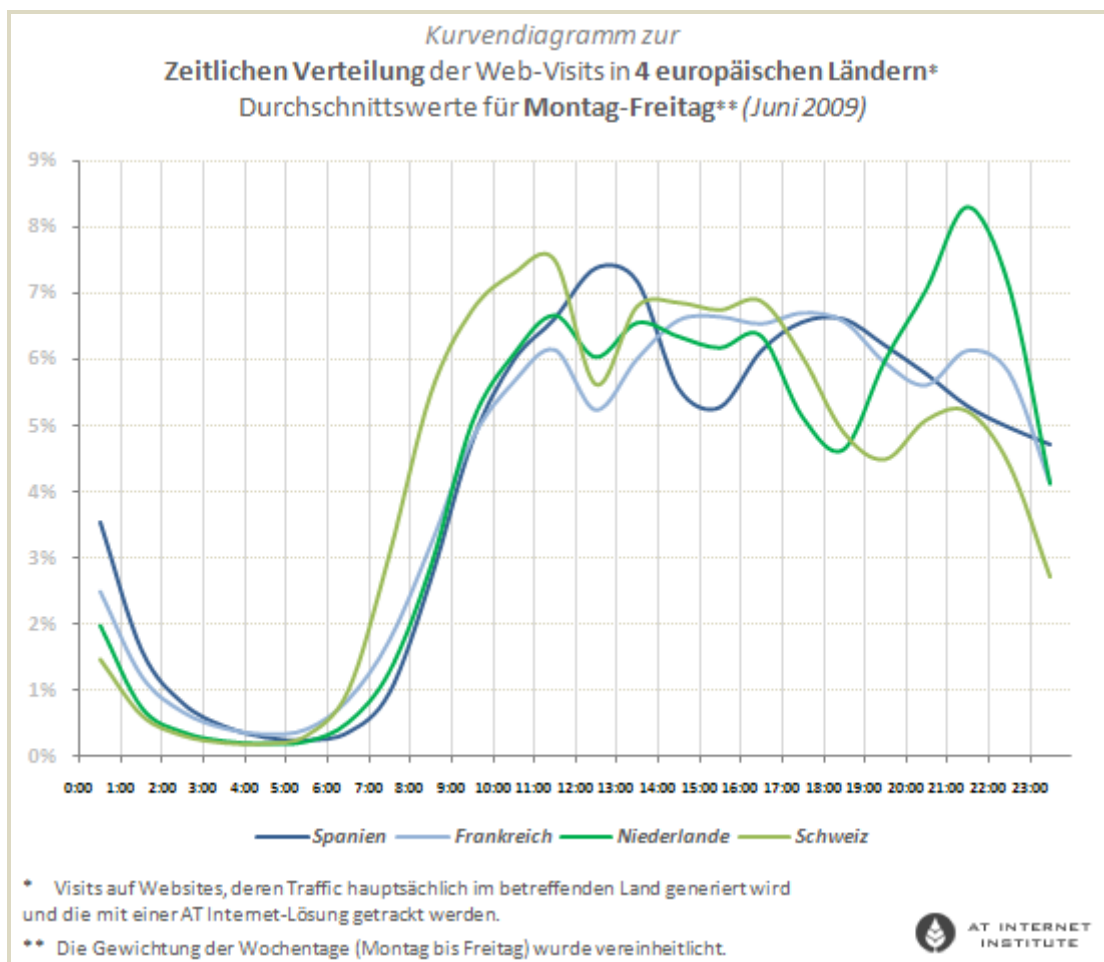
Folgende Schlüsse lassen sich aus diesen Diagrammen ziehen:

- Zwischen 7 und 10 Uhr verzeichnen die **schweizerischen** Websites durchschnittlich **15,3 % ihres Tages-Traffics**, während diese Zahl in Portugal nur bei **6,4 %** und in Spanien bei **8,4 %** liegt.
- Zwischen **7 und 12 Uhr** werden die **schweizerischen Websites** am stärksten frequentiert (**30,1 %**), gefolgt von den **schwedischen Websites** mit **26,9 %**. Auf den **spanischen Sites** dagegen sind in demselben Zeitraum nur **21,0 %**, auf **portugiesischen Websites 18,9 %** der Tages-Visits zu verbuchen.
- **Keinerlei Traffic-Einbruch in der Mittagszeit ist in Norwegen, Polen, Deutschland und Großbritannien festzustellen.** Bei den Portugiesen hingegen zeigt sich eine deutliche Flaute zwischen 13 und 14 Uhr. In den Niederlanden, in Schweden, Frankreich und in der Schweiz liegt der mittagsbedingte Einbruch zwischen 12 und 13 Uhr. Bei den Spaniern ist die Traffic-Aktivität zwischen 14 und 16 Uhr deutlich geringer.
- Zwischen 14 und 16 Uhr finden **10,8 %** der Zugriffe auf spanische Websites und **14,3 %** auf portugiesische Sites statt.
- Offensichtlich nutzen die Portugiesen den Abend, um im Internet zu surfen, da die portugiesischen Websites durchschnittlich **18,6%** des Tages-Traffis **in den Zeitabschnitten von 22 bis 24 Uhr und von 24 bis 2 Uhr** verzeichnen. In diesen 4 Stunden sind
 - 16,5 % des Traffics in Norwegen,
 - 11,4 % in Deutschland,
 - und 9,2 % in der Schweiz zu verbuchen.

Deutliche Unterschiede zwischen Nachbarländern

Die unten abgebildete Kurve macht deutlich, zu welchen Uhrzeiten im Zeitraum von Montag bis Freitag Internetseiten im Juni 2009 besucht wurden. Sie beschränkt sich dabei auf die Besonderheiten Spaniens, Frankreichs, der Niederlande und der Schweiz und stellt die oben erläuterten Ergebnisse anhand eines anderen Diagramms dar:

- Ein Traffic-Einbruch **zwischen 14 und 16 Uhr** in **Spanien**
- Eine Flaute **zwischen 12 und 13 Uhr** in **Frankreich**
- Eine ausgeprägte Traffic-Spitze **zwischen 21 und 22 Uhr** in den **Niederlanden**
- Ein **früher und schneller startender Internet-Tag** in der **Schweiz**





Aufgrund dieser Ergebnisse gelangt man zu einer einfachen Feststellung: Die Zeiten, zu denen Online-Nutzer ins Internet gehen, sind von Land zu Land unterschiedlich.

Dies lässt sich mit den kulturellen Unterschieden erklären, die sich insbesondere auf den Lebens- und Arbeitsrhythmus der Menschen auswirken und damit auch das Online-Verhalten beeinflussen. Die Skandinavier beispielsweise verbringen den Nachmittag mit sportlichen und kulturellen Aktivitäten und sind somit ab 15 Uhr häufiger offline. Die Spanier surfen seltener zwischen 14 und 16 Uhr, da sie zu dieser Zeit in der Mittagspause sind. Die Schweizer sind schon früh aktiv, während die Portugiesen sich eher als Nachteulen herausstellen.

Methodik

Ziel dieser Studie ist es, die Indikatoren für die zeitliche Verteilung des Tages-Traffics darzustellen.

Für jedes Land haben wir die Zugriffe auf die Websites untersucht, deren Traffic zum größten Teil im betreffenden Land generiert wird. Für jede Website wurden bei der zeitlichen Verteilung nur die Visits aus dem entsprechenden Land berücksichtigt.

Da in dieser Studie der Indikator „Wochentag“ relevant ist, werden nur die Daten für „Montag“, „Dienstag“, „Mittwoch“, „Donnerstag“ und „Freitag“ einbezogen. Damit der Indikator nicht durch die Anzahl der einzelnen Wochentage (Juli 2009: 4 Montage, 5 Dienstage ...) beeinflusst wird, wurde die Gewichtung der Tage vereinheitlicht.

Auf diese Weise ließ sich für jede Website ein Wochendurchschnitt für die zeitliche Traffic-Verteilung errechnen.

Der erfasste Durchschnittswert für die zeitliche Verteilung der Website-Visits eines Landes entspricht dem „Wochentag“-Indikator für die zeitliche Verteilung dieses Landes.